

E-Learning-Day 2021

Hybride Lösungen

28. Oktober 2021

09:45 – 16:45 Uhr

**[AUSGEZEICHNET
STUDIERN]**

www.nordakademie.de

Herzlich willkommen zum E-Learning-Day der NORDAKADEMIE

Am 28.10.2021 richtet die NORDAKADEMIE zum fünften Mal den E-Learning-Day aus. Das diesjährige Motto lautet „Hybride Lösungen“. Anhand von Praxisbeispielen wird der Einsatz von hybriden Lösungen aus dem Bereich Meeting, Zusammenarbeit, Arbeitsorganisation sowie Lehre in Unternehmen und Hochschulen vorgestellt. **Der E-Learning-Day findet online statt.**

Worum geht es?

Virtuelle Meetings, Vorlesungen oder kollaboratives Online-Arbeiten sind nunmehr private und berufliche Normalität geworden. Mit Blick nach vorne ist eine Rückkehr zur alten Normalität absehbar. Doch wie sieht die Zusammenarbeit dann aus? Welchen Anteil haben hybride Lösungen in Zukunft und wie sind diese gestaltet?

So nehmen Sie teil

Melden Sie sich über das Ticketsystem (<https://pretix.eu/nordakademie/elearning2021/>) der NORDAKADEMIE an. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie von dem Ticketsystem eine Teilnahmebescheinigung und Rechnung. **Die Teilnahme ist kostenfrei.**

Bei Fragen und stehen wir Ihnen telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.



Bei Fragen zu dem E-Learning-Day stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Simon Hachenberg, M.A.

T +49 (0)4121 4090-598

E simon.hachenberg@nordakademie.de



Dipl. Ing.-Inform. (FH) & MEd. Martin Hieronymus

T +49 (0)4121 4090-571

E martin.hieronymus@nordakademie.de

*Simon Hachenberg und
Martin Hieronymus*

Programmübersicht

09:45 – 10:00	Eintreffen der Gäste	
10:00 – 10:10	Begrüßung durch die Hochschulleitung der NORDAKADEMIE	Univ.-Prof. Dr. Kerstin Fink
10:10 – 10:20	Begrüßung durch die Ausrichter und Darstellung Tagesablauf	Simon Hachenberg Martin Hieronymus
10:20 – 11:05	Keynote Verteilt arbeiten, gemeinsam gewinnen	Prof. Dr. Christof Ebert
11:05 – 11:10	Biopause	
11:10 – 11:55	Vernetzung in interdisziplinären Teams	Anna Lux
11:55 – 12:00	Biopause	
12:00 -12:45	Digitales Personalmanagement – Potentiale eines ganzheitlich genutzten HR-Systems	Eric Paschke
12:45 – 13:30	Mittagspause	
13:30 – 14:15	Kreativitätstechniken in der Online-Kommunikation: Die Ermittlung der optimalen Technik für den Einsatz in Unternehmen und Bildungseinrichtungen	Prof. Dr. Klemens Waldhör Leonie Kubla
14:15 – 14:20	Biopause	
14:20 – 15:05	Was braucht die Hochschullandschaft für eine gemeinsame hybride Lehre? Arbeitskreis eDidaktik Schleswig-Holstein	N.N.
15:05 – 15:10	Biopause	
15:10 – 15:55	New Learning – Wie sich das Lernen bei der Arbeit verändert	Dr. Timo Kortsch Dr. Julian Decius
15:55 – 16:00	Biopause	
16:00 – 16:45	Digital im Handwerk	Dr. Nadine Weifels
16:45	Abschluss und offenes Networking	

Verteilt arbeiten, gemeinsam gewinnen (Keynote)



Prof. Dr. Christof Ebert

Christof Ebert ist Geschäftsführer von Vector Consulting und unterstützt Kunden bei Produktmanagement, Entwicklung und agiler Transformation. Als Business Angel und Professor an der Universität Stuttgart und der Sorbonne in Paris stimuliert er Innovationen. Er wirkt in Aufsichtsgremien verschiedener Unternehmen.

Meine Session

Verteiltes Arbeiten muss heute jeder beherrschen. Aktuell zeigt die Covid-19 Pandemie die Vorteile verteilter Arbeit: Effizienz, Flexibilität, geringere Kosten und Overheads sowie weniger Reisen und damit ökologisches Verhalten. Doch viele Unternehmen erreichen nicht, was sie wollen. Im Homeoffice geht die Produktivität um ein Drittel zurück. Die Hälfte der Sourcing-Projekte wird vor Abschluss abgebrochen. Dieser Beitrag gibt aus der Praxis einen Überblick zu den Chancen und Risiken von verteiltem Arbeiten. Ein erstes Fazit: Verteiltes Arbeiten ist eine massive Transformation. Bauen Sie mit dieser Keynote die dafür nötigen Kompetenzen schrittweise aus.

Vernetzung interdisziplinärer Teams



Anna Lux

Anna M. Lux promoviert am Institut für Wirtschaftsinformatik der TU Braunschweig im Themengebiet der Dienstleistungsforschung mit Fokus auf Unterstützung von Forschenden. In den vergangenen 12 Jahren hat sie umfassende Erfahrungen im Bereich des Forschungsmanagements gesammelt mit wechselnden koordinativen Aufgaben in Forschungszentren, Forschungsgruppen, Projekten und Netzwerken. Aktuell ist sie als Geschäftsführerin des interdisziplinären Forschungsschwerpunktes „Stadt der Zukunft“ an der TU Braunschweig tätig und Koordinatorin der BMBF-Begleitforschung Personennahe Dienstleistungen (BeDien).

Meine Session

Was in der Pandemie deutlich wird, zeichnete sich bereits ab: Das Verständnis von Zusammenarbeit hat sich verändert. Überall dort, wo etwas Neues oder Innovatives geschaffen werden soll – ob in Großprojekten von Konzernen, in Innovationsabteilungen von Unternehmen, privaten Forschungsinstituten oder öffentlichen Hochschulen – bildet Interdisziplinarität die Basis. Die Mitwirkung in verschiedenen Teams, Netzwerken und Communities ist ebenso selbstverständlich geworden, wie das überregionale und internationale Agieren. Wo Jeder mit Jedem vernetzt ist, stellt nicht die Digitalisierung die Herausforderung dar, sondern die Gestaltung der Prozesse im Miteinander. Wie werden die gemeinsamen Ziele der Zusammenarbeit erreicht? Das Zusammenspiel von Mensch, Technik und Raum im postdigitalen Zeitalter erfordert Methoden und Arbeitsweisen, die Kreativität, Meinungsvielfalt und Beteiligung fördern. In diesem Beitrag möchte ich auf bisherige Beispiele aus meiner langjährigen Praxiserfahrung im Bereich der Koordination von Forschungsprojekten und Netzwerken eingehen.

Kreativitätstechniken in der Online-Kommunikation: Die Ermittlung der optimalen Technik für den Einsatz in Unternehmen und Bildungseinrichtungen



*Klemens Waldhör und
Leonie Kubla*

Prof. Dr. Klemens Waldhör ist hauptberuflich Lehrender an der FOM Hochschule in Nürnberg, im Jahr 2010 wurde er zum Professor für Wirtschaftsinformatik berufen. Seine Forschungsarbeiten beschäftigen sich mit den Themen Smartwatches und Wearables im Bereich AAL, KI, Data Science und Data Mining. Weitere Forschungsschwerpunkte sind der Einsatz von Gamification und Serious Games im Projektmanagement, der Softwareentwicklung und der Lehre. Er ist Mitglied der FOM Institute ifgs (Institut für Gesundheit & Soziales) und ifid (Institut für IT-Management & Digitalisierung).

Frau Leonie Kubla absolvierte ein duales Studium im Studiengang Wirtschaftsinformatik bei der Deutschen Telekom AG in Kooperation mit der FOM – Hochschule für Ökonomie und Management und schloss dieses im November 2020 mit dem Bachelor of Science ab. Frau Kubla arbeitet derzeit in einem Tochterunternehmen der Deutschen Telekom AG im Bereich Angebotsmanagement.

Unsere Session

In dieser Session werden die Veränderungen und Anpassungen beim Einsatz von Kreativitätstechniken in einer Online geprägten Kommunikation vorgestellt und diskutiert. Zu Beginn stellen wir ein Verfahren vor, dass es erlaubt, Kreativitätstechniken für deren Einsatz in virtuellen Teams oder im Home-Office zu untersuchen und zu bewerten. Basierend dem Ansatz werden diejenigen Kreativitätstechniken ermittelt und vorgestellt, die für den Online-Einsatz besonders geeignet sind. Dies wird anhand verschiedener Usecases erläutert. Damit erhalten Unternehmen und Bildungseinrichtungen eine Unterstützungs- und Entscheidungshilfe, wie die Kreativität der Mitarbeiter in Online-Arbeitsumgebungen gefördert werden kann und Teams trotz der damit verbundenen Restriktionen gemeinsame Ideen, innovative Produkte und Anwendungen entwickeln können.

New Learning – Wie sich das Lernen bei der Arbeit verändert



Dr. Timo Kortsch ist Wissenschaftler und Unternehmensberater. Er hat Psychologie studiert und am Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie der Technischen Universität Braunschweig zum Thema Lernen bei der Arbeit promoviert. Da auch immer praktisch umsetzbare Lösungen interessiert haben, hat er gemeinsam mit einem Kollegen die psychologische Beratung Denkverstärker gegründet. Er berät Unternehmen mit wissenschaftlich fundierten Ansätzen zu gesunder und lernförderlicher Arbeitsgestaltung.



Dr. Timo Kortsch
Dr. Julian Decius

Dr. Julian Decius forscht und lehrt an der Universität Bremen, wo er das Arbeitsgebiet Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Organisationspsychologie repräsentiert. Er promovierte am Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie der Universität Paderborn zum Thema „Informelles Lernen am Arbeitsplatz“. Weitere aktuelle Forschungsschwerpunkte liegen auf Themen der Arbeit der Zukunft, dem Umgang mit algorithmischen Arbeitsumgebungen, New Learning, Job Crafting, Employability, und Kompetenzentwicklung im Profi-Fußball.

Unsere Session

Digitalisierung und Globalisierung führen zu veränderten Anforderungen in der Arbeitswelt. Um diese zu bewältigen, müssen Arbeitnehmer ständig lernen und sich weiterentwickeln. Analog zur New-Work-Bewegung scheint die Zukunft des Lernens dem New Learning zu gehören. Aber was genau ist unter New Learning zu verstehen? An Hand von Thesen wird dargestellt, was New Learning ist und was die Stellschrauben sind, um New Learning im Unternehmen umzusetzen.

Digital im Handwerk



Dr. Nadine Weifels

Dr. Nadine Weifels ist seit 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln (FBH). Ihr Forschungs- und Arbeitsschwerpunkt sind Lernprozesse in digitalen und handlungsorientierten Lernumgebungen in der Weiterbildung des Handwerks. In Projekten arbeitet sie eng mit Partnern aus der Praxis zusammen, um Ideen zu entwickeln und zu erproben, die Lehren und Lernen digital unterstützen.

Meine Session

In den Strukturen und Rahmenbedingungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung des Handwerks treffen Tradition und digitale Transformation in Inhalten und Unterrichtssettings aufeinander. Die besonderen Erfordernisse der Corona-Pandemie haben die Digitalisierung von Lehren und Lernen auch hier massiv vorangetrieben. Die Vielfalt an Bildungsangeboten und –anbietern zeigt sich dabei auch in den Formaten, die digital gestützt eingesetzt werden. Besonders in der Weiterbildung zeichnen sich erfolgreiche Formate ab, die hybrid, vollständig digital oder als Blended Learning verstetigt werden. Ein kurzer Vortrag zeigt dies an Beispielen von Formaten auf, die in der Meisterqualifizierung Teil IV (Ausbildung der Ausbilder:innen) oder in der überbetrieblichen Ausbildung eingesetzt werden. Dieser Impuls ist die Basis zu einer Diskussion über Gemeinsamkeiten und Unterschieden von erfolgreichen Formaten und künftigen Entwicklungen in der beruflichen Weiterbildung im Handwerk und der (Hoch-)Schulischen Bildung.

NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft
Köllner Chaussee 11
25337 Elmshorn
Tel.: 04101 4090-0
Fax.: 04101 4090-906
info@nordakademie.de
www.nordakademie.de

NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft
Graduate School im Dockland
Van-der-Smissen-Straße 9
22767 Hamburg
Tel.: 040 554387-300
Fax: 040 554387-400
master-office@nordakademie.de
www.nordakademie.de

follow us

